

Berlin, 17. Januar 2017

Kreativwettbewerb für Jugendliche
Otto-Wels-Preis für Demokratie 2017
Miteinander statt Ausgrenzung

Die SPD-Bundestagsfraktion verleiht 2017 zum fünften Mal den „Otto-Wels-Preis für Demokratie“. Anliegen dieses Preises ist es, die Erinnerung an die Schrecken der Nazi-Herrschaft wachzuhalten und das gesellschaftliche Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Grundlagen unserer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie des friedlichen Zusammenlebens immer wieder erneuert und gefestigt werden müssen.

Mit dem Otto-Wels-Preis für Demokratie 2017 zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion junge Menschen aus, die sich in kreativer Weise mit Wegen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und den Gefahren von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus auseinandersetzen.

Respekt statt Ressentiments

Solidarität, Respekt vor der Meinung anderer und Achtung der Menschenwürde – all das sind Werte, auf denen das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft und die Stabilität unserer Demokratie beruhen. Doch in letzter Zeit scheinen diese Werte im gesellschaftlichen Miteinander immer öfter in den Hintergrund zu rücken.

Seit geraumer Zeit macht sich in Deutschland, aber auch in anderen Ländern, ein aggressiver Rechtspopulismus breit, der das politische Klima und unsere demokratische Kultur zu vergiften droht. Rechte Demagogen schüren Ängste und Ressentiments gegenüber Fremden, schaffen Feindbilder, werten ganze Bevölkerungsgruppen ab und treiben einen Keil in unsere Gesellschaft.

Mehr noch: Sie befördern in einem bislang nicht gekannten Ausmaß die „Brutalisierung der öffentlichen Debatte“ („Die Zeit“). Hass und Hetze brechen sich immer ungehemmter Bahn – gegen Muslime, gegen den Islam, gegen Flüchtlinge, gegen die „Lügenpresse“, gegen „Eliten“, gegen bürgerschaftlich oder politisch Engagierte oder einfach gegen alle, die eine andere Meinung vertreten. Nicht zuletzt in den sozialen Netzwerken verbreiten sich Drohungen und Beleidigungen, aber auch gezielte Lügen und „Fake News“.

Demokratie lebt von der argumentativen Auseinandersetzung in der Sache auf der Grundlage gegenseitigen Respekts. Hass ist kein Beitrag zur demokratischen Debatte, sondern ihr Ende. Und er ist der Nährboden für eine Enttabuisierung von Gewalt. Schon 2015 war die Zahl rechter Gewalttaten um 44 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Allein im ersten Halbjahr 2016 wurden 1.800 politisch motivierte Straftaten gegen Asylsuchende und Flüchtlinge registriert. Aber auch die Zahl der Übergriffe

auf Politikerinnen und Politiker, auf Polizistinnen und Polizisten oder auf ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger hat in erschreckendem Ausmaß zugenommen. Diese Entwicklung gefährdet unsere freie Gesellschaft.

Zusammenhalt statt Ausgrenzung

Die Menschen wünschen sich ein Land, in dem es sicher und gerecht zugeht. Die Globalisierung, der Wandel der Arbeitswelt, unsichere Beschäftigungsverhältnisse, die Kluft zwischen Arm und Reich, die Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus, aber auch zunehmende Einbruchskriminalität – all diese Entwicklungen verunsichern viele Menschen.

Eine verantwortungsbewusste Politik muss diese Sorgen ernst nehmen, indem sie konkrete politische Lösungen anbietet – für einen handlungsfähigen Staat, der soziale und öffentliche Sicherheit garantiert, der sich für Chancengleichheit einsetzt, die öffentliche Daseinsvorsorge stärkt und für sozialen Ausgleich sorgt. Es ist unübersehbar, dass die Frage, wie die Bürgerinnen und Bürger sicher leben und im Vertrauen auf die öffentliche Ordnung ihren Alltag meistern können, zu einer zentralen politischen Herausforderung geworden ist, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren.

Miteinander als Grundlage der Demokratie

Wie schaffen wir es, den Zusammenhalt und das respektvolle Miteinander in unserer Gesellschaft wieder zu stärken – und warum ist das so wichtig? Die SPD-Bundestagsfraktion möchte im Rahmen des Otto-Wels-Preises für Demokratie 2017 von jungen Menschen erfahren, welche Ideen, Gedanken und Antworten sie auf diese Frage haben. Es geht um unser derzeitiges und zukünftiges Miteinander und um unsere demokratische Kultur. Gerade für die junge Generation besteht die Chance, das gesellschaftliche Leben und den Umgang miteinander wesentlich mitzuprägen.

Mit dem „Otto-Wels-Preis für Demokratie 2017“ zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion im Rahmen eines Kreativwettbewerbs junge Menschen aus, die sich für Zusammenhalt und gegen Ausgrenzung einsetzen. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, das Bewusstsein Jugendlicher und junger Erwachsener für einen sozialen Ausgleich und ein respektvolles Miteinander zu schärfen.



ADSD/FES

Otto Wels

Im Jahr 1933 begründete der damalige SPD-Parteivorsitzende Otto Wels in einer mutigen Rede vor dem Deutschen Reichstag die Ablehnung des so genannten Ermächtigungsgesetzes der Nationalsozialisten durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Mit dem Gesetz entmachtete Hitler damals das Parlament und hebelte die Demokratie in Deutschland aus. Die sozialdemokratische Fraktion stimmte als einzige gegen das Gesetz.

Aufgabenstellung

Bearbeiten Sie eine der folgenden drei Aufgaben:

- „Neues Miteinander“: Was können wir tun, um den sozialen Zusammenhalt in unserem Land zu stärken und eine Spaltung der Gesellschaft zu verhindern? Wie können wir rechtspopulistischen Demagogen und rechtsextremen Hetzern den Nährboden entziehen? Berücksichtigen Sie die Rolle der Politik, gesellschaftlicher Akteure (z. B. Medien) und jedes/jeder Einzelnen. *Darstellungsformen z. B. Essay, Rede, Flyer, Video, Präsentation, Illustration etc.*
- „Nein zu Hetze!“: Entwerfen Sie eine aufmerksamkeitsstarke Kampagne gegen Hass und Hetze in den sozialen Netzwerken. Machen Sie deutlich, dass Argumente nicht durch Beleidigungen ersetzt werden dürfen und dass der gegenseitige Respekt nicht verloren gehen darf. Sprechen Sie dabei gezielt Jugendliche und junge Erwachsene an. *Darstellungsformen z. B. Sharepics, Website, Plakat, Fotostrecke, Flyer, Video etc.*
- „Respekt statt Rassismus“: Nationalismus, Rechtsextremismus und Rassismus sind eine Gefahr für die Demokratie und das friedliche Zusammenleben. Zeigen Sie, warum Respekt, gegenseitige Wertschätzung und Achtung der Menschenwürde keine überholten Werte sind, sondern die Grundlage unserer demokratischen Kultur. *Darstellungsformen z. B. Essay, Rede, Plakat, Fotostrecke, Flyer, Video, Präsentation, Illustration etc.*

Bearbeitungshinweise

- Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von maximal drei Teilnehmer/innen. Denkbar ist auch, dass Schulklassen die Aufgabenstellungen im Rahmen des Unterrichts bearbeiten und Beiträge einzelner Schüler/innen oder gemeinsame Beiträge von Kleingruppen mit jeweils bis zu drei Schüler/innen einreichen.
- Bei der Umsetzung der Aufgabenstellung können Sie die unterschiedlichsten Darstellungsformen wählen. Dazu gehören u. a. Essay, Rede, Bild/Grafik/Illustration/Collage, Fotostrecke, Video, Präsentation, Plakat(e), Flyer/Broschüre, Website etc. Auch können ggf. verschiedene Darstellungsformen kombiniert werden.
- Schriftliche Wettbewerbsbeiträge sollen einen Umfang von zehn Textseiten (1,5-zeilig, 12 Punkt) nicht überschreiten. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturanhang u. ä. zählen dabei nicht mit.
- Bildnerische Arbeiten dürfen ein Format von 60 x 80 cm (einschl. Passepartout) nicht überschreiten. Sollten Sie größere Arbeiten anfertigen, reichen Sie davon bitte Fotos ein und schicken Sie Angaben zu Größe und Technik des Originals mit.
- Bei gestalterischen Arbeiten soll der Bezug zur jeweiligen Aufgabenstellung kurz schriftlich erläutert werden.
- Digitale Wettbewerbsbeiträge reichen Sie bitte auf CD/DVD ein. Bitte achten Sie darauf, nur standardmäßige Dateiformate zu wählen, die unter Windows lauffähig sind. Videofilme sollten eine Länge von ca. fünf Minuten nicht überschreiten.
- Beachten Sie das Urheberrecht. Wir empfehlen, bei gestalterischen Arbeiten ausschließlich selbst erstellte Fotos oder Grafiken zu verwenden, ggf. kostenfreies Bildmaterial Dritter, wenn die Lizenzbedingungen eine Verwendung ermöglichen

(vgl. z. B. www.pixelio.de). Wenn Sie geistige Leistungen aus anderen Werken übernehmen, machen Sie das bitte kenntlich. Geben Sie immer den Urheber und gegebenenfalls die (Bild-)Quelle an.

Preise

Die drei am besten bewerteten Wettbewerbsbeiträge werden mit Geldpreisen ausgezeichnet. Werden Wettbewerbsbeiträge auf den Plätzen 1 bis 3 ausgezeichnet, die von Gruppen eingereicht wurden, teilen sich die Mitglieder der jeweiligen Gruppe den gemeinsamen Geldpreis. Das Preisgeld wird von den Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion gestiftet.

Darüber hinaus werden die Gewinner/innen am 29./30. März 2017 zu einer Berlin-Fahrt mit Besuchsprogramm eingeladen. Zum Programm gehört auch die Teilnahme am Frühjahrsempfang der SPD-Bundestagsfraktion im Berliner Reichstagsgebäude, in dessen Rahmen der „Otto-Wels-Preis für Demokratie“ feierlich verliehen wird.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten (maximal drei Mitglieder).
- Die Teilnehmer/-innen (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten) erklären sich damit einverstanden, dass die gemachten personenbezogenen Daten zum Zweck und für die Dauer der Durchführung des Wettbewerbs „Otto-Wels-Preis für Demokratie“ erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Sie erklären sich zudem damit einverstanden, dass im Falle einer Veröffentlichung eines Wettbewerbsbeitrags Name, Vorname, Alter und Wohnort sowie ggf. Schulname und -ort genannt werden.
- Außerdem werden der SPD-Bundestagsfraktion die nicht exklusiven Nutzungsrechte an den Wettbewerbsarbeiten übertragen. (Einschränkungen können sich ggf. durch die Verwendung von Bildmaterial Dritter ergeben.)
- Arbeiten, die nicht mit einem unterschriebenen Formblatt eingereicht werden, werden nicht zum Wettbewerb zugelassen.
- Mit der Einreichung Ihres Wettbewerbsbeitrags erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an.

Bewertung

- Wesentliches Beurteilungskriterium ist die Kreativität und Originalität in der Umsetzung der gewählten Aufgabenstellung. Dabei fließen auch außergewöhnliche Darstellungsformen in die Bewertung ein.
- Die Preisträgerinnen und Preisträger werden unter den Einsendungen von einer Jury aus Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion ausgewählt. Die Entscheidung der Jury kann nicht angefochten werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Organisatorische Hinweise

- Bitte füllen Sie das Teilnahmeformular vollständig aus.

- Die Versandkosten für die Einsendung der Wettbewerbsarbeiten tragen die Einsender.
- Reichen Sie Ihren Beitrag nicht per Einschreiben ein.
- Eine Rückgabe der eingereichten Arbeiten ist leider nicht möglich.

Einsendefrist und -adresse

Einsendeschluss ist Mittwoch, der 01. März 2017. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an johanna.agci@spdfraktion.de oder per Post an folgende Anschrift:

SPD-Bundestagsfraktion
Öffentlichkeitsarbeit
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Für Nachfragen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 030 227 51413

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de